

Kindernetzwerk Sierra Leone e.V.

Bredowstr. 18a, 10551 Berlin

Rechenschaftsbericht des Vorstands und des Programmkoordinators für 2021

Inhalt

- A. Vereinsentwicklung, Beitrags- und Spendenentwicklung
 - B. Bericht über die KNSL-Programme und -Projekte 2021 in Sierra Leone
 - 1. Schul- und Bildungsprogramm
 - 2. Die ICT Academy (Computerschule)
 - 3. Die Sam S. Abu Memorial Pre- & Primary School
 - 4. Das Berufsschulprojekt
 - 5. Nachtrag zum Brunnenbohrprojekt 2020
 - 6. Das ländliche Infrastrukturprojekt
 - C. Ausblick
 - D. Inlandsarbeit, Spendenwerbung
-

A. Vereinsentwicklung

A. 1. Mitgliederentwicklung

Aufgrund der Covid-19-Pandemie gab es 2021 keine Mitgliederwerbung und keine neuen Mitglieder oder Fördermitglieder. Der Junge aus der Gemeinde von Mitglied Pastorin Kerstin Steinmetz, dem die Eltern 2016 die Fördermitgliedschaft für 2 Jahre geschenkt hatten, war erfreulicherweise auch 2021 weiter dabei. Ein aktives Mitglied ist ausgeschieden, drei aktive Schülermitglieder sind inzwischen volljährig und damit stimmberechtigt. Ende 2021 hatten wir somit 12 aktive Mitglieder, 3 aktive studentische Mitglieder und 26 Fördermitglieder.

A. 2. Beitrags- und Spendenentwicklung

An Mitgliedsbeiträgen wurden 2021 insgesamt €4.295,- eingenommen. Hinzu kamen €1.365,- für inzwischen 5 Bildungspatenschaften.

Das private Spendenaufkommen belief sich 2021 auf insgesamt €44.146,84 (2020: €24.024,01), davon machten externe Spenden €26.850,94 aus (2020: €14.034,01), die Mitgliederspenden betragen €17.295,90 (2020: €9.990,-). Das hohe Spendenaufkommen ist u.a. auf einen besonderen Spendenappell für das im Juli 2021 gestartete neue Projekt für ländliche Infrastruktur zurückzuführen.

Außerdem erhielt der Verein 2021 die folgenden Fördermittel und Großspenden:

- Das Bundesministerium für wirtschaftliche Zusammenarbeit und Entwicklung (BMZ) stellte €71.265,- für das Berufsschulprojekt und €157.202,- für das ländliche Infrastrukturprojekt bereit.
- Die schweizerische Dr. Ernst-Günther Bröder Stiftung spendete €10.700,- für Bau/Ausstattung des Spielplatzes an der Sam-Abu-Schule und €13.000 für Schulungsmaßnahmen im neuen Projekt.
- Vermittelt durch unser Mitglied Susanne Schumann stellte uns der Verein ‚Spendengruppe Heid‘ €7.500 für den Spielplatz der Sam-Abu-Grundschule zur Verfügung.

Es gab auch wieder einige besondere Spenden- und Sammelaktionen:

- Das Gymnasium Groß-Ilsede spendete €2.475,72.
- Aus der evangelischen Kirchengemeinde in Gummersbach kamen €1.100,40.
- Eine Familie aus Düsseldorf spendete wieder €3.000, drei weitere Spender gaben je € 1.000.
- Die KNSL-Schriftführerin spendete rund €8.340.
- Mitglieder spendeten u.a. €2.000, 1.900, €1.500, €1.100, 3x €1.000, 2x €900, €880.
- Ein ehemaliger Lehrer der Schriftführerin spendete €600.
- Anlässlich des Todes einer Tante der Schriftführerin wurden €2.070 für KNSL gesammelt.
- Die KNSL-Webmistress spendete aus einer Laufaktion insgesamt €850.
- 5 SpenderInnen zahlen monatlich €10, €20, €30 oder €50, insgesamt €1.560 pro Jahr.

Wir danken allen Mitgliedern und Förderern für ihre Beiträge und Spenden, besonders denen, die durch Aktionen, Sammlungen bei Geburtstagen oder anderen Anlässen geholfen haben, die Gelder für das Schulprogramm und den Eigenanteil an den staatlich geförderten Projekten zusammenzubringen. Ganz herzlich danken wir den SchülerInnen des Gymnasiums Groß-Ilse, die sich 2021 nach der langen Corona-Pause wieder besonders ins Zeug gelegt haben für uns!
Danke an alle, die unsere Arbeit möglich gemacht haben!

Die jährliche Meldung an das Bundesamt für Statistik zu den 2021 für die Entwicklungszusammenarbeit eingesetzten privaten Mitteln (also nicht die Zuwendungen aus öffentlichen Mitteln) ergab €°89.735,18.

* * * * *

B. Bericht über die KNSL-Programme und -Projekte 2021 in Sierra Leone

Überblick

Neben der dauerhaft laufenden Förderung des Schulbesuchs durch individuelle Stipendien für Kinder bedürftiger Familien verhalf KNSL der Sam S. Abu Memorial Pre- and Primary School mit Unterstützung der Bröder-Stiftung und der Spendengruppe Heid zum Anlegen eines Spielplatzes, der mit zahlreichen Spielgeräten ausgestattet ist.

Gleichzeitig führte KNSL 2021 das auf 3,5-Jahre (2018-2021) angelegte und von BMZ, KNSL und PYD kofinanzierte Berufsschulprojekt (BMZ-Projekt 1336) zur „Bereitstellung von marktorientierter Berufsbildung und Verbesserung der Beschäftigungschancen für marginalisierte junge Männer und Frauen im südlichen Sierra Leone“ erfolgreich zu Ende.

Hinzu kam ab Juli ein neues von BMZ, KNSL und PYD kofinanziertes Projekt zur „Förderung von Infrastrukturentwicklung zur Verbesserung der Ernährungssicherheit und der Lebensgrundlagen in strukturschwachen Agrar- und Fischergemeinden im Südosten von Sierra Leone“ (BMZ- Projekt 5788) mit einer geplanten Laufzeit von Juli 2021 bis April 2024.

Im Zusammenhang mit diesen Aktivitäten unternahm Edward Mando als KNSL-Programmkoordinator eine Projektbetreuungsreise nach Sierra Leone (Juli bis Sept. 2021), um den Fortschritt des Berufsschulprojekts zu begutachten und das neue Projekt gut auf den Weg zu bringen.

B. 1. Schul- und Bildungsprogramm

KNSL unterstützte 2021 wieder insgesamt 33 Kinder mit einem Schulstipendium, davon 22 Mädchen. Diesmal haben wir aber keine Aufschlüsselung nach Schulklassen erhalten. Fünf der Mädchen werden von privaten BildungspatInnen in Deutschland unterstützt – zu den vier schon langjährig bestehenden Bildungspatenschaft ist die einer jungen Familie in Dresden hinzugekommen, die seit 2021 ein siebenjähriges Mädchen an der Sam-Abu-Grundschule in Pujehun Town unterstützt. Die Kinder kommen in der Schule gut voran.

Unser Förderprogramm zur Verbesserung der Bildungschancen für Kinder aus armen Familien in dieser benachteiligten Region genießt hohe Anerkennung bei Eltern, Lehrkräften, geförderten Kindern, GemeindeführerInnen und VertreterInnen lokaler Selbsthilfegruppen. Programmkoordinator Edward Mando bekam bei allen Begegnungen während seiner Projektbetreuungsreise ein sehr positives Feedback. PYD-MitarbeiterInnen suchen die Eltern der geförderten Kinder in der Regel einmal pro Schultrimester auf, um die Stipendien auszuzahlen und sich nach den Kindern zu erkundigen. Außerdem steht PYD auch regelmäßig in Kontakt mit den Schulen, um das Vorankommen der Kinder zu verfolgen, und einmal pro Trimester wird eine Versammlung mit den Eltern abgehalten.

Das Stipendienprogramm hat auch schon zu ein paar Erfolgsgeschichten geführt: zwei Mädchen, die von unseren Bildungspatinnen unterstützt werden, besuchen inzwischen die University of Sierra Leone

in Freetown. Musunatu Tucker studiert Biochemie, Mattu Brima studiert Betriebswirtschaft. Fredell Tucker, die früher in unserem Förderprogramm war, ist inzwischen als Leutnant in der sierraleonischen Armee verantwortlich für die Ausbildung von RekrutInnen.

Und Thomas Conteh, der im November 2019 beim Besuch der schweizerischen Dr. Ernst-Günther Bröder Stiftung an der Sam-Abu-Schule in einer kleinen Theateraufführung aufgetreten war, besucht inzwischen eine der renommiertesten Sekundarschulen des Landes, die Bo School, wo er das erste Jahre als bester Schüler der Schule abschloss und dafür vom Präsidenten von Sierra Leone (selbst ehemaliger Schüler der Bo School) eine Auszeichnung erhielt. Das wirft doch wirklich ein gutes Licht auch auf Sam-Abu-Schule.



Musunatu T. studiert Biochemie



Mattu B. studiert Betriebswirtschaft



Leutnant Fredell T. ist Ausbilderin bei den Streitkräften von Sierra Leone



Thomas C. wird von Präsident Maada Bio als bester Schüler der Bo School ausgezeichnet

B. 2. ICT Academy - Computerschule

Die ICT Academy in der Gemeindebibliothek war wegen der Pandemie einige Zeit geschlossen, wurde aber zum Schuljahresbeginn 2021/22 wiedereröffnet und bietet wieder Computerkurse an. Formell wurde sie der Abteilung Media Arts der neuen Berufsschule angegliedert, der besseren Erreichbarkeit für die Bevölkerung halber bleibt sie aber räumlich in der Gemeindebibliothek. KNSL war 2021 finanziell nicht am Betrieb der Computerschule beteiligt.

B. 3. Unterstützung für die Sam S. Abu Memorial Pre- & Primary School Pujehun, Sierra Leone

Die 2017-2018 in Ko-finanzierung durch die Dr. Ernst-Günther Bröder Stiftung, die Stiftung Nord-Süd Brücken, die VRD Stiftung für Erneuerbare Energien, KNSL e.V. und die Partnerorganisation in Sierra Leone, Pujehun Youths for Development (PYD) gebaute Grundschule *Sam S. Abu Memorial Pre- & Primary School*, kurz Sam-Abu-Schule, erreichte 2020 ihre volle Kapazität von 3 Vor- und 6 Grundschulklassen. Bis zum Ausbruch der Covid-19-Pandemie lief hier auch ein abendliches Unterrichtsprogramm für Erwachsene mit Alphabetisierungskursen (functional numeracy & literacy). Dieses Programm wurde aber bisher nicht wieder aufgenommen. KNSL unterstützt die Schule inzwischen finanziell nicht mehr, bemüht sich aber weiter um Spielzeuge und Spielgeräte für drinnen und draußen.



Der Schulhof der Sam-Abu-Schule mit Blick auf die überdachte Terrasse am Eingang

B. 3.1. Anlegen eines Spielplatzes mit Außenspielgeräten und Bereitstellung von Kindergarten-spielzeugen für die Schule

Raum zum Spielen und Zugang zu Spielzeug ist wichtig für die Entwicklung der Kinder. Durch das Spiel erwerben sie Wissen und entwickeln ihre motorischen und sozialen Fähigkeiten. VertreterInnen der Dr. Ernst-Günther Bröder Stiftung und Brigitte Steinmetz (KNSL) hatten bei ihrem Besuch in der Schule im November 2019 schon festgestellt, dass die Schule über wenig Raum zum Spielen und kaum Spielzeug verfügte. Der Schulleiter fasste es bei einer Versammlung der Eltern-Lehrer-Vereinigung (Parent Teacher Association - PTA) im November 2019 so zusammen: "Es ist in der Kindheit, durch das Spiel, dass Kinder beginnen, Neues kennen zu lernen, Freude zu erleben, ihren Körper zu beherrschen und ihre Kreativität zu entwickeln. Durch das Spiel können Kinder auch ihre Gefühle, ob positiv oder negativ, ausdrücken, die Welt um sie herum entdecken und ihre psychomotorischen und sozialen Fähigkeiten entwickeln." Deshalb hat KNSL die Schule dabei unterstützt, diesen Bedürfnissen nachzukommen.

Unser Partner PYD stellte ein Grundstück bereit, das direkt an das Schulgelände angrenzt.



Das Gelände für den Spielplatz vor dem Ausbau

Was für die Kinder der Sam S. Abu Pre- & Primary School erreicht worden ist:

- Es wurde eine 235 m lange Außenmauer gebaut, um den Spielplatz auf drei Seiten abzugrenzen,
- Außenspielgeräte wie Rutschen, Schaukeln und Kletterbäume sind aufgestellt worden,
- verschiedene Kinderspielzeuge wie Dreirädchen, Roller, Bälle, Reifen, Plüschtiere und Puppen, Bauklötzchen und -kästen, Memory-Karten und ein paar Brettspiele stehen zur Verfügung.



Und so sah es dann am Tag der Eröffnung aus



Spielgeräte im Hof der Sam-Abu-Schule



Diese Spielzeugautos sind sehr beliebt

B. 4. Das Berufsschulprojekt – kofinanziert von KNSL, BMZ und PYD (BMZ-Projekt P-1336)

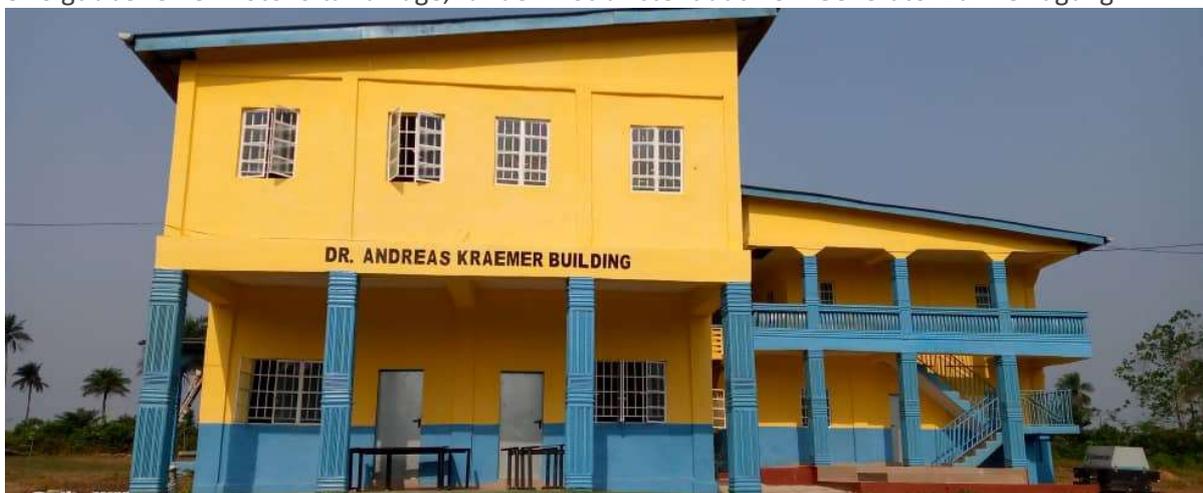
Nach einigen Covid- und witterungsbedingten Verzögerungen war die Berufsschule in Pujehun rechtzeitig zum Beginn des akademischen Schuljahres 2020/21 im Oktober fertiggestellt und mit allen Geräten, Maschinen und Werkzeugen sowie Mobiliar ausgestattet worden. Darüber wurde im Rechenschaftsbericht des vergangenen Jahres ausführlich berichtet.

Nach zwei Besuchen der Berufsschule durch den Minister und den Staatssekretär des sierraleonischen Ministeriums für Tertiary and Higher Education (MTHE) im September und Oktober 2020 hatte das Ministerium die Berufsschule offiziell anerkannt und PYD im November 2020 die Erlaubnis zur Aufnahme des Lehrbetriebs erteilt – die „Permission to Operate as TVET Institute“. Das Research and Development (R&D) Team, das PYD für die Projektumsetzung gebildet hatte, arbeitete aktiv mit dem Nationalen Rat für Berufsausbildung und andere akademische Abschlüsse (NCTVA) und der Kommission für tertiäre Bildung (TEC) zusammen, um die Akkreditierung der Berufsschule zu erreichen.

Die Fachdiskussionen und Werbespots im Radio zu den TVET-Angeboten und die Informations-Aktivitäten in allen Chiefdoms des Distrikts Pujehun wurden auch 2021 fortgesetzt. In zahlreichen Aufklärungsveranstaltungen haben die 16 jungen „Community Mobilisers“ des Projekts jungen Leuten, Eltern und den Gemeindemitgliedern insgesamt die Relevanz und Bedeutung beruflicher Qualifizierung nahegebracht. Sie haben verständlich gemacht, dass traditionelle Berufe wie Schreiner, Maurer, Schmied oder LandwirtIn durch eine berufliche Ausbildung professionalisiert werden können und das TVET-Institut jungen Leuten, Frauen und Menschen mit Behinderungen die Möglichkeit zu einer hochwertigen, auf die Anforderungen des Arbeitsmarkts abgestimmten Ausbildung bietet, in der sie neue Fähigkeiten erwerben oder ihre traditionellen handwerklichen Fertigkeiten auf modernen Stand bringen und bessere Einkommen erzielen können.

Am Ende des Schuljahres 2020/2021 waren 147 Auszubildende in verschiedenen Kursen am TVET-Institut eingeschrieben. Die Klassengröße schwankte zwischen 7 und 29 Azubis pro Kurs. Die überwiegende Mehrheit (65%) der am 31.12.2021 eingeschriebenen Azubis waren weiblich, darunter auch 3 junge Menschen mit Behinderungen. Bis Projektende hatte kein/e Azubi die Ausbildung abgebrochen, aber es hatte auch noch niemand einen der 2- oder 3-jährigen Kurse abgeschlossen, da die Schule ja erst im Sept. 2020 den Lehrbetrieb aufgenommen hatte.

Die Schule umfasst 4 Werkstattgebäude für Maurer-/Betonarbeiten und Klempnerei, Kfz-Mechanik, Holzbearbeitung, Metallbearbeitung & Schweißen sowie ein zweiflügeliges zweistöckiges Hauptgebäude mit Konferenzsaal (bis zu 150 Sitzplätze), 3 Büros, 6 Unterrichtsräumen, Elektro- & Elektronikwerkstatt, Lehrküche & Cafeteria, Lehrerzimmer, IKT-Raum & Internet-Café und 2 gut belüfteten Toiletten mit je 3 Kabinen für Männer & Frauen. Für die Wasserversorgung wurde hinter dem Hauptgebäude ein Podest errichtet, das zwei große Wassertanks (5.000 und 8000 Liter) trägt, die Stromversorgung erfolgt über eine Photovoltaikanlage, für den Notfall steht auch ein Generator zur Verfügung.



Die Lehrfarm mit 5 kleineren Gebäuden, die bereits 2017 angelegt worden war, wurde dem TVET-Institut mit 3 Lehrkräften und 3 FarmassistentInnen als Landwirtschaftsabteilung offiziell angegliedert. Mit einem Änderungsantrag haben wir 2021 einen zusätzlichen Finanzierungsbedarf dafür angemeldet, weil Personal eingestellt werden musste und eine Angleichung der Ausstattung an das Niveau der anderen Abteilungen erforderlich war.

Außerdem beantragten wir die Zahlung von Gehältern und Löhnen für das Personal des TVET-Instituts durch das Projekt über den März 2021 hinaus, weil die Regierung von Sierra Leone aufgrund finanzieller Engpässe, die durch Covid-19 noch verschärft wurden, nicht in der Lage war, ihrer Verpflichtung zur Übernahme dieser Kosten ab April 2021 nachzukommen. Der Änderungsantrag wurde bewilligt, und so waren die Löhne und Gehälter des Personals bis zum Jahresende gesichert.

Das TVET-Ausbildungsprogramm

Das zwischen 2018 und 2021 in Kofinanzierung durch BMZ, KNSL und PYD in Pujehun aufgebaute TVET-Institut für marktorientierte berufliche Bildung bietet die folgenden Bildungs- und (Lebens-) Kompetenztrainingsprogramme an:

I. 4-6-monatige Basic Skills Certificate Kurse in: Computer (Microsoft Office Paket), Grundlegende Buchführung, Grundlegende Sekretariatsarbeiten, Catering/Gastgewerbe und Landwirtschaft.

II. 2-3-jährige Ordinary National Diploma (OND) und Higher National Diploma (HND) Kurse in: Mauerei und Betonarbeiten, Metallbearbeitung & Schweißen, Elektrotechnik & Elektronik, Allgemeine Mechanik, Holzbearbeitung (Schreinerei), Buchhaltung & Betriebswirtschaft und Moderne Landwirtschaft.

Am TVET-Institut können junge Männer und Frauen, die eine Ausbildung absolvieren und durch Praktika in Betrieben, Unternehmen und Entwicklungsagenturen berufliche Erfahrung sammeln, zu kompetenten Fachkräften werden. Damit können sie ihre Beschäftigungsfähigkeit verbessern und höhere Löhne/Gehälter erzielen oder mit einem Gründungsdarlehen des Instituts ein eigenes Unternehmen gründen.

Alle Auszubildenden, die zu OND- und HND-Kursen zugelassen werden, müssen deshalb auch Kurse in Englisch, Mathematik und Lebenskompetenzen sowie einen Grundkurs in Betriebswirtschaft absolvieren.

Am 31. Dezember 2021 endete das Projekt. Die Ausbildung am TVET-Institut soll nach Projektende in allen Fachbereichen weitergehen. Allerdings ist die Regierung ihrer Zahlungsverpflichtung ab Januar 2022 nach wie nicht nachgekommen.



B. 5. Nachtrag zum Brunnenbauprojekt 2020

Im Nachgang zum BMZ-Projekt P-4693 des Jahres 2020 - „Nachhaltige Verbesserung der Gesundheitssituation in 18 Gemeinden des Distrikts Pujehun im südlichen Sierra Leone“ - wurde 2021 ein Druckluft-Kompressor angeschafft. Es hatte sich herausgestellt, dass das System der wassergespülten Bohrung nur unter Zusatz bestimmter Chemikalien funktioniert, die aus dem Nachbarland Guinea beschafft werden müssten und sehr teuer wären. Um deshalb ein langfristig kostengünstigeres Brunnenbohren zu ermöglichen, wurde ein sehr gut erhaltener gebrauchter Druckluft-Kompressor aus einer Firmenauflösung zu einem guten Preis gekauft und bis zur Verschiffung nach Sierra Leone auf einer Lagerfläche, die wir bei der Spedition Hertling in Charlottenburg untergestellt.



Brunnenbohrmaschine



Mannesmann Demag Kompressor

B. 6 Neues Projekt „Förderung von Infrastrukturentwicklung zur Verbesserung der Ernährungssicherheit und der Lebensgrundlagen in strukturschwachen Agrar- und Fischergemeinden im Südosten von Sierra Leone“ - Laufzeit: 01.07.2021 - 30.11.2024

Immer wieder geht es in Sierra Leone auch um den Kampf gegen Armut und Hunger. Viele Familien leiden jedes Jahr mehrere Monate lang Hunger. Auf ihren kleinen Feldern, die sie in Handarbeit mit einfachsten Werkzeugen bestellen, können sie nicht genug produzieren, um den eigenen Bedarf ganzjährig zu decken. Durch die Covid-Pandemie und den immer deutlicher werdenden Klimawandel hat sich die missliche Lage noch verschlimmert. Und wegen der hohen Inflation wird es für die Menschen immer schwieriger, Nahrung zuzukaufen. Außerdem verdirbt bei den tropischen Temperaturen regelmäßig viel Fisch, Obst und Gemüse, weil es in den Dörfern keine Stromversorgung und damit keine Möglichkeit zum Frischhalten gibt.

So begannen wir im Oktober 2020 mit der Ausarbeitung eines Projekts, bei dem es im Kern darum geht, den Hunger zu bekämpfen, indem zum einen in der Landwirtschaft mehr produziert und zum anderen der Verderb von Nahrungsmitteln eingedämmt wird.

Ziel des geplanten, von BMZ, KNSL und PYD kofinanzierten Projekts ist es, zur Ernährungssicherheit und nachhaltigen Verbesserung der Lebensgrundlagen und des Einkommens von 5.200 armen BäuerInnen, Fischern und FischhändlerInnen (50 % Frauen) in 8 infrastrukturschwachen Gemeinden in den Distrikten Pujehun, Bo, Bonthe und Kenema im Süden und Osten von Sierra Leone beizutragen. Dies geschieht durch die Steigerung der landwirtschaftlichen Produktionskapazitäten und Produktivität mittels kleiner Bewässerungsanlagen zur Verlängerung der Anbausaison, durch die Erprobung eines

Kühlraum-Modells mit Eisherstellung zur Verringerung der hohen Verluste an verderblichen Feldfrüchten, Obst und Fisch und durch die Einführung effizienter Fischräucheröfen zur Vergrößerung der Räucherkapazität und Verbesserung der Produktqualität. Und fast alles – die Kühlräume, Kühltruhen und Pumpen für die Bewässerung - soll umweltfreundlich mit Solarenergie betrieben werden.

Vorhandene Sumpfgelände werden für eine Bewässerungslandwirtschaft nutzbar gemacht, was den ganzjährigen Anbau und damit mindestens eine zusätzliche Ernte ermöglicht. Gleichzeitig nützt das auch dem Klima, denn damit wird der Wanderfeldbau reduziert, für den jedes Jahr ein neues Stück Busch abgeholzt und verbrannt wird. Und damit bei einer guten Ernte oder einem guten Fang bei den Fischern nicht gleich alles verdirbt, was nicht sofort verbraucht oder verkauft werden kann, werden an den vier Bewässerungsstandorten und in vier Fischergemeinden Kühlräume zum Aufbewahren verderblicher Waren installiert. In separaten Kühltruhen wird Eis zum Frischhalten der Überschüsse auf dem Weg zum Markt produziert. Das Projekt hat einen großen LKW angeschafft, der alle beteiligten Dörfer regelmäßig anfährt und zwei Mitglieder der jeweiligen Kooperative mit den Überschüssen zum Markt in der nächsten Großstadt fährt, wo wesentlich bessere Preise erzielt werden können.

Weitere Informationen zu diesem Projekt finden sich auf der Homepage des Vereins in dem Artikel vom November 2021 zur Vorstellung des Projekts.

C. Ausblick

Da für das neue Projekt viele Dinge in Deutschland und europäischen Nachbarländern beschafft werden, weil sie in Sierra Leone nur völlig übersteuert und in schlechter Qualität zu kaufen sind, haben wir im November bei der Spedition Hertling in Berlin-Charlottenburg einen Lagercontainer gemietet, in dem alles bis zur Verschiffung in einem Seecontainer aufbewahrt wird. Die Spedition war sehr hilfsbereit.



D. Inlandsarbeit, Spendenwerbung, Kontaktpflege

Da wir für das TVET-Projekt mit Aufstockung und das Infrastrukturprojekt insgesamt in 2021 fast € 230.000 an staatlicher Förderung erhielten, mussten wir auch einen ziemlich hohen Eigenanteil in das Projekt einbringen. Die Partnerorganisation PYD hat immer noch wenig Möglichkeiten, Einnahmen zu erwirtschaften, daher musste KNSL diesmal sogar 15% der Gesamtkosten übernehmen, und das waren fast €35.000. Deshalb engagierte sich die Schriftführerin ganz besonders in der Spendenwerbung und verschickte mehrere Spendenappelle per E-Mail, sprach ehemalige Mitschülerinnen, Lehrer, Studien- und ArbeitskollegInnen, FreundInnen, Nachbarn und Bekannte und GottesdienstbesucherInnen der evangelischen Kirchengemeinde in Gummersbach an, um das Spendenaufkommen zu mehren. Im September besuchte sie auch wieder einmal das Gymnasium in Groß-Ilse und berichtete in der Aula über die Arbeit in Sierra Leone. An den vier Powerpoint-Vorträgen nahmen insgesamt ca. 400 Schülerinnen und Schüler aus vier Jahrgängen teil. Die jungen Leute waren sehr interessiert und stellten viele Fragen, in der großen Pause interviewten RedakteurInnen der Schülerzeitung die Rednerin. Durch den Verkauf selbst gebackener Kuchen an der Schule, das Sammeln von Pfandflaschen und den Weihnachtsbasar der Schule erwirtschafteten die Kinder regelmäßig Geld, das sie ans Kindernetzwerk spenden.

22. Oktober 2022

Edward Mando

Edward Mando
Programmkordinator

Brigitte Steinmetz

Brigitte Steinmetz
Schriftführerin